

EDD

Daß die



ild =



iebe,

Auch diejenigen, welche in

Königlichen Behegen

Mit

Bildprett

Nebst

Büchsen und Flinten

angetroffen werden, ohne alle Gnade auf-  
gehangen werden sollen.

Sub dato Berlin/den 9<sup>ten</sup> Januarii 1728.

Alten SESSN/

Gedruckt bey Johann Friederich Spiegeln, Königl. Preussis. Pommers.  
Regierungs-Buchdrucker.

**S**ir **F**riederich  
**W**ilhelm, von **S**t.  
 tes Gnaden, König in Preussen,  
 Marggraf zu Brandenburg, des Heiligen  
 Römischen Reichs Erb-Cämmerer und Churfürst,  
 Souverainer Prinz von Oranien, Neufchatel und  
 Vallengin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jü-  
 lich, Berge, Stettin/Pommern, der Cassuben und  
 Benden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu  
 Grossen Herkog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu  
 Halberstadt, Minden, Lamin, Benden, Schwe-  
 rin, Rakeburg und Meurs, Graf zu Hohenzollern,  
 Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein/  
 Secklenburg, Eingen, Schwerin, Bühren und Lehr-  
 dam, Marquis zu der Behre und Blißingen, Herr  
 zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lau-  
 enburg, Bütow, Urlay und Breda, &c. &c. Thun  
 kund und fügen hiemit zu wissen; Nachdem Wir  
 höchst mißfällig vernommen, daß ungeachtet Un-  
 sers und Unserer glormwürdigsten Vorfahren scharf-  
 fen Verbots in den Heyden und Wäldern, ja so gar  
 in Unfern Wild-Bahnen und Gehegen, die Wild-  
 Die-

Diebereyen sich zu mehren beginnen / so daß, wann nicht mit Macht gesteuert wird / ein Total-Ruin in Unseren Gehölzen und Gehegen zu besorgen: Als haben Wir nöthig geachtet, diesem Unheil mit Macht vorzubeugen / und dawieder Anstalt zu machen.

Wollen demnach und verordnen hiemit alles Ernstes, daß so bald einigen Orts ein Verdacht wegen Wild-Diebe sich spüren läffet, Unsere Heyde-Neuter, Forst- und Heyde-Bedienten, so weit eines jeden Revier sich erstreckt, sich mit den Dorffschafften und Bauren zusammen thun, und Unsere Heyden / Gehege und Wild-Bahnen fleißig durchsuchen, auch bemühet seyn sollen, die Wild-Diebe zu attrapiren und sich derselben zu bemächtigen. Wann sie nun ihrer habhaft worden, so sind sie in das nächste Amt zu liefern, und wann sie des Verbrechens überführet, (welches durch einen kurzen Proceß geschehen muß) so sollen sie ohne alle Gnade mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht werden. Und eine gleiche Strafe haben auch diejenigen zu erwarten, welche in Unseren Gehegen auch nur als Wild-Diebe mit Büchsen oder Flinten und dabey habendem Wildpret angetroffen werden, denen zu keiner Entschuldigung das Vorgeben dienen soll / daß sie das Wildpret gefunden und mit sich genommen haben, sondern sie sollen die-

dieses Einwendens ungehindert aufgehangen werden.

Damit nun böshafftige und verwegene Leute sich mit der Unwissenheit nicht entschuldigen mögen/ sondern sich hüten und in acht nehmen können/ so soll dieses Unser Edict überall publiciret, und auf den Dörffern in den Krügen und Schencken angeschlagen werden. Wir befehlen auch Unseren Ober- und Hof- Jäger- Meistern, Ober- Forst- Meistern, Amts- Haupt- Leuten und Land- Jägern, acht zu haben, daß es dergestalt geschehe und männiglich zur Notitz komme. Uhrkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königl. Insiegel. So geschehen und gegeben zu Berlin / den 9<sup>ten</sup> Januarii 1728.

Er. Wilhelm.



F. W. v. Brumbkow. C. B. v. Kreuz. C. v. Ratsch. F. v. Börne. A. D. v. Biereck.